



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

XL. Der Magistrat in Rathenow befreiet das Haus und Gehöft des Domstiftes zu Brandenburg, welches dies zwischen der Stadt Marstall vor dem Mühlenore und dem Hühnerdorfe besitzt, am 13. Juli 1417.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

XL. Der Magistrat in Rathenow bestreiet das Haus und Gehöft des Domstiftes zu Brandenburg, welches dies zwischen der Stadt Marfall vor dem Mülhenthore und dem Hühnerdorfe besitzt, am 13. Juli 1417.

Wy Radmanne, olt und nye, als Mathias Porey, Thile Arneborch, Kune Tornow, Claus Senske, Hans Retzow, Peter Smed, Peter Arneborch und Maes Stroyebir der Stad Rathenow bekennen etc., dat wye den werdighen Hern, Hern Niclawese Klytzken, Proveste, und alle synen nakomenden Provesten unde Capitel der Kercken to Brandenborch dorch sunderkere Ghunst unde Vorderinghe willen, dy fy uns unde unser Stad gedan hebben unde in thukomenden Thiden noch dun moghen unde werden, und der wy uns to allen Thiden to en versyen, ewighe Frieheit ghegeven hebben an ereme Hufe unde Hove tuschen deme Hunredorpe unda der Stad Maerfall vor dem Möllendore an Schoten, an Waken vor der Stad Döre tu sittende unde an allerleie ander Borgherschap und Gerechtheit der vorgenumeden Stad Rathenow: unde wye in dem Hufe unde Hove wonet, den wille wy vordedinghen glike uniere andern Medeborgern. Ok so scholen dy vorbenumeden Provest unde Capittel dat Hufs und Hoff nymande geven noch vorkopen. Geschege aver, dat fy dat vorgheven oder vorkofften, so schal dat vallen unde komen thu allen Borgerrechte sunder allerleye Hinder unde Wedersprake. Ok so schollen fy in demsulven Hufe unde Hove neynen Hantwrechter noch Ackerman setten, dar der Stad Rechtheit und Borgherschap mochte mede gekrenket werden, sunder eynen Priester eder eynen erliken Man odir Frouwen, dy to deme Hufe mochte syen. Ok schal me in deme Hufe und Hove neyn Bier veile hebben oder schencken, sunder fy moghen to eren Eren unde Nottorfft in unser Stad unde in ereme Hufe fromt Bier laten infiren. Weret ok Sake, dat fy in demsulven Hufe unde Hove ennich Korne hadden, dat fy entheren eder vorkopen wolden, dat scholen fy uns irsten laten tusegghen unde tu unser Nod uns vorkopen, sunder weret, dat wy des nicht bedorfften, so schole wy en ghunnen unde fy scholen des mechtich wesen ut thu furende to Lande unde to Watere, war en des lustet. Des tu Orkunde etc. Gegeven tu Rathenow, MCDXVII, an sunte Margrete Dage.

Nach dem Originale des Domcapitels in Brandenburg. Es ist darin auch ein Reversale des Domcapitels, welches sich vom Vorigen nicht unterscheidet, von demselben Datum vorhanden.

XLI. Die Markgrafen Friedrich und Johann verpfänden die Stadt Rathenow mit Mühlen, Gerichten, Zöllen, mehreren Seen und allen Hebungen, so wie eine Hebung aus Brandenburg an die Stadt Rathenow und die Neustadt Brandenburg für 3000 Gulden, am 5. Sept. 1429.

Wir fridrich, von gots gnaden marggraff zu Brandenburg etc. vnd Burggraff zu Nüremberg vnd wir Johans, sein Saue, marggraff zu Brandenburg etc. Bekennen öffentlich mit diesem brief für vns, alle vnser erben vnd nachkommen gein allermeniglichen, dy diesen brieff sehen oder horen lesen, das wir den Erfamen vnd vorsichtigen Bürgermeistern, Ratmann vnd Burgern gemeine der newenstatt Brandenburg, darzu Bürgermeistern, Ratmannen vnd burgern gemeine zu Rathenow, vnd jren nachkommen vnfern befunden vnd lieben getrewen, rechter redlicher schult schuldig worden sein vnd gelten sullen vnd wollen drey tausent guter reinischer gulden rechter landzwerung, die sy vns